

Schweizerischer Katholischer Presseverein (SKPV)

# Jahresbericht 2001



**Einladung zur Generalversammlung  
Samstag, 25. Mai 2002  
Stockalperschloss Brig VS**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einladung Generalversammlung 2002 mit anschliessendem Mittagessen und Führung im Stockalperschloss Brig VS</b>	1
Herzlichen Dank für die Überweisung Ihres Mitgliederbeitrages	2
SKPV und Verlagsprojekt "Christ und Welt": Der Kampf um das liebe Geld	3
1. SKPV: Kurzbericht über die Vereinstätigkeit	6
1.1 Wechsel gut gelungen	
1.2 Weiterhin aktuell: Presseverzeichnis 2000 – Die christlichen Printmedien der Schweiz	
1.3 Vertretung des Pressevereins bei den Partnerorganisationen	7
1.4 UCIP-Weltkongress 17.-23. September 2001 in Freiburg	
1.5 Generalversammlung vom 12. Mai 2001 in der Kartause Ittingen TG	
<i>Erinnerung an Robert Stadelmann-Mauron</i>	8
1.6 Erfolgsrechnung 2001	
1.7 Bilanz per 31. Dezember 2001	9
1.8 Bericht der Kontrollstelle	10
2. Bericht über die Tätigkeit der Partnerorganisationen	
2.1 Medienkommission der Schweizer Bischofskonferenz	
2.2 Schweizerischer Verein Katholischer Journalistinnen und Journalisten	12
2.3 Katholische Internationale Presseagentur KIPA/APIIC	14
3. Organe des Schweizerischen Katholischen Pressevereins	16

### Weiterhin aktuell: Presseverzeichnis 2000 – Die christlichen Printmedien der Schweiz

Umschlagphoto: Stockalperschloss Brig VS

## Einladung zur Generalversammlung 2002 mit anschliessendem Mittagessen und Führung im Stockalperschloss Brig VS

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand des Schweizerischen Katholischen Pressevereins freut sich, Sie zur Generalversammlung 2002 herzlich einzuladen. Diese findet statt am

**Samstag, 25. Mai 2002, um 11.00 Uhr**

**Stockalperschloss, Burgersaal, Alte Simplonstrasse Nr. 28, 3900 Brig.**

### Programm / Traktanden:

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Protokoll der Generalversammlung vom 12. Mai 2001 in Ittingen TG (liegt auf)
3. Jahresbericht 2001
4. Erfolgsrechnung und Bilanz 2001: Entlastung der verantwortlichen Organe
5. Mitgliederbeitrag 2003
6. Gesamterneuerungswahlen 2002-2005 Vorstand / Revisionsstelle
7. Aussprache und Verschiedenes

Wir würden uns freuen, Sie an der Generalversammlung und beim anschliessendem Programm (**Mittagessen im Restaurant Matza, Alte Simplonstrasse 18, Tel. 027 923 15 95, Fax 027 923 15 11, ab 12.15 Uhr, Führung: 13.30 bis 14.30 Uhr**) willkommen heissen zu dürfen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Vorstand

### SBB-Fahrplan:

<b>ab Basel</b>	07.27 Uhr direkt	Ankunft 10.33 Uhr;
<b>ab Bern</b>	08.57 Uhr direkt	Ankunft 10.33 Uhr;
<b>ab Lausanne</b>	09.00 Uhr direkt	Ankunft 10.40 Uhr;
<b>ab Luzern</b>	06.54 Uhr via Olten	Ankunft 10.33 Uhr;
<b>ab Zürich</b>	07.34 Uhr via Bern	Ankunft 10.33 Uhr

**vom Bahnhof SBB Brig 10 Fussminuten**

**(Bahnhofstrasse bis Sebastiansplatz, links Richtung Alte Simplonstrasse)**

## Herzlichen Dank für die Überweisung Ihres Mitgliederbeitrages

Wir bitten die Mitglieder, nach Erhalt der Einladung zur Generalversammlung, den Mitgliederbeitrag 2002 zu überweisen. Der Einzahlungsschein liegt bei.

Der Jahresbeitrag beträgt unverändert:

**Fr. 30.- Einzelmitglieder**

**Fr. 130.- Kollektivmitglieder**

Um die Liquidität der Geschäftsstelle sicherzustellen und damit Kosten zu sparen, bitten wir Sie um die Einzahlung **bis Ende Juni 2002**.

**Selbstverständlich sind wir für jede Auf-  
rundung des Beitrages sehr dankbar. Für  
diese willkommene Unterstützung dan-  
ken wir sehr.**

Wie Sie der Jahresrechnung entnehmen, sind wir sehr dringend darauf angewiesen, dass wir die Erträge aus Mitgliederbeiträgen halten, wenn möglich noch etwas verbessern können.

Deshalb bemühen wir uns weiterhin, hofentlich mit Ihrer Hilfe, Neumitglieder zu gewinnen.

Der Mitgliederbeitrag und die eventuelle zusätzliche Spende, die Sie uns zukommen lassen, sind die unabdingbare Grundlage für unser Wirken. Gleichzeitig bedeuten sie aber auch eine moralische Unterstützung, die uns Mut und Kraft geben, unsere Bemühungen fortzusetzen. Für all dies herzlichen Dank.

*Vorstand*

**P.S.  
Wenn Sie Ihren Mitgliederbeitrag  
nicht am Postschalter sondern  
direkt über Ihr Gelbes (PC)- oder  
Bank-Konto überweisen, helfen  
Sie uns, die Spesen zu senken.  
Besten Dank.**

### Wichtiger Hinweis:

**Denken Sie bei allfälligen Legaten und Schenkungen an den Schweizerischen Katholischen Presseverein. Machen Sie andere Personen oder Verantwortliche von Institutionen auf diese Möglichkeit aufmerksam.**

## SKPV und Verlagsprojekt "Christ und Welt": Der Kampf um das liebe Geld

Im Berichtsjahr durfte der Schweizerische Katholische Presseverein (SKPV), resp. sein Sekretariat seine Dienste und seine Infrastruktur wiederum verschiedenen anderen Organisationen zur Verfügung stellen, die im Rahmen der kirchlichen Medienarbeit je ihren unverzichtbaren Beitrag leisten. Es ist uns wichtig, dass wir als Drehscheibe und Koordinationsstelle dazu beitragen können, dass die knappen personellen und finanziellen Ressourcen effizient und professionell genutzt werden.

Die kurzen Tätigkeitsberichte der Partnerorganisationen im zweiten Teil dieses Jahresberichts geben darüber Auskunft. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass im Herbst 2001 der Weltkongress der Katholischen Weltunion der Presse (Ucip) in Freiburg i. Ue. stattgefunden hat. Wir haben es als unsere Pflicht erachtet, für dieses bedeutsame internationale Treffen und im Sinne grenzüberschreitender Solidarität dem lokalen Organisationskomitee die Dienste unseres Sekretariates zur Verfügung stellen, und so Begegnungen unter katholischen Medienschaffenden aus der ganzen Welt möglich und möglichst fruchtbar zu machen.

### Christlich-ethische Themen in Tageszeitungen

Wie bereits im Jahresbericht 2000 bekanntgegeben, ist der SKPV seit anfangs 2001 Träger der seit rund 25 Jahren bestehenden Wochenendbeilage "Christ und Welt", nachdem die Vereinigung der Verleger katholischer Zeitungen VVKZ diese Aufgabe Ende

2000 unserem Verein übertragen und sich dann aufgelöst hat. Im Rahmen dieser Beilage werden von der Neuen Luzerner Zeitung (NLZ) im Auftrage der Trägerschaft jede Woche zwei Zeitungsseiten produziert. Zusätzlich zur NLZ und deren fünf Kopfbblätter erscheinen diese Seiten ebenfalls in drei weiteren Zeitungen (total rund 190'000 Auflage), die jeweils beide oder eine Seite bzw. einzelne Teile davon übernehmen.

Dank der Mitfinanzierung durch Fastenopfer FO und Römisch-katholische Zentralkonferenz RKZ kann sichergestellt werden, dass in säkularen Medien kirchliche Nachrichten regelmässig verbreitet und Beiträge mit christlich-ethischem Inhalt publiziert werden.

Im Berichtsjahr galt es nun, den Werkvertrag, der zwischen der katholischen Verleger-Vereinigung und dem Verlag NLZ bestand, den neuen Gegebenheiten anzupassen und mit dem SKPV als neuem Träger abzuschliessen. Darin sind in groben Zügen auch die redaktionellen Richtlinien für die beiden Seiten "Christ und Welt" sowie "Religion und Gesellschaft" enthalten.

### Schwierigkeiten bei der kirchlichen Mitfinanzierung

Bereits bevor unser Verein mit der Übernahme der Trägerschaft für die genannte Wochenendbeilage die neue Aufgabe übernommen hat, zeichneten sich Schwierigkeiten bei der kirchlichen Mitfinanzierung ab. Aufgrund der Tatsache, dass der Gesamtbetrag, welcher FO und RKZ in den näch-

sten Jahren voraussichtlich zur Verfügung steht, tendenziell rückläufig ist und namentlich im Medienbereich neue Aufgaben wahrgenommen werden müssen, musste nach anderen Möglichkeiten gesucht werden.

Auch den Verantwortlichen des SKPV ist klar, dass Kürzungen unumgänglich sind und die Geldgeber einen gewissen Spielraum haben müssen, um auf neue Bedürfnisse und innovative Projekte reagieren zu können. Kein Verständnis hatten wir allerdings dafür, dass der in den letzten Jahren ausbezahlte Betrag von Fr. 60'000 für die Wochenendbeilage "Christ und Welt" zu unserem grossen Entsetzungen bereits für das Jahr 2001 gänzlich gestrichen werden sollte, ohne darüber mit den Betroffenen das Gespräch zu suchen.

Dieses Vorgehen hätte dem SKPV überhaupt keine Möglichkeit gegeben, um mit dem beauftragten Verlag und den Abnehmerzeitungen die neue Lage zu analysieren und zeitgerecht nach neuen Möglichkeiten Ausschau zu halten. Wir haben uns deshalb gegen das Vorgehen gewehrt und erreicht, dass für das Jahr 2001 der genannte Beitrag (minus eine lineare Kürzung) nochmals bereitgestellt wurde.

### Suche nach neuen Finanzquellen

Die Verantwortlichen für die Projektadministration RKZ/FO haben gleichzeitig für eine gute Übergangslösung Hand geboten. Für 2002 wird der Beitrag um einen Drittel gekürzt. Für die folgenden Jahre um einen weiteren Drittel. Diese Teile sollen von den Kantonalkirchen jener Kantone aufgebracht werden, in denen Zeitungen die Beilage veröffentlichen. Anfangs 2002 wurde die

Aktion bei den betroffenen Kantonalkirchen für das laufende Jahr gestartet. Im Moment, wo dieser Bericht geschrieben wird, kann festgestellt werden, dass die ersten Echos erfreulich sind.

Ob der neue Modus der Mitfinanzierung allerdings auch über das Jahr 2004 hinaus Bestand haben wird, ist im Moment als eher unsicher zu betrachten. Tendenziell besteht nämlich sowohl in den Gremien von FO/RKZ als auch bei der Mehrheit der Mitglieder der Medienkommission der Bischofskonferenz die Auffassung, die Wochenendbeilage "Christ und Welt" sei keine Aufgabe der Deutschschweiz als Ganzes und sollte daher gänzlich der Finanzierung der Kantonalkirchen überlassen werden.

### Sich weiter einsetzen

Die Verantwortlichen des SKPV sind entschieden anderer Auffassung. Nach ihrer Meinung wird dank der Wochenendbeilage mit einem vergleichsweise bescheidenen Beitrag sichergestellt, dass kirchliche und religiös-ethische Themen regelmässig in Tageszeitungen enthalten sind. Sie werden daher weiterkämpfen, damit auch mittelfristig ein Grundbeitrag von FO/RKZ in der Höhe von Fr. 20'000 beibehalten wird, um das Projekt zusammen mit der Unterstützung durch Kantonalkirchen weiterführen zu können. Sie tun dies in der Überzeugung, einen wichtigen Teilbeitrag im Rahmen der kirchlicher Medienarbeit zu leisten, der in dieser Form und mit dieser Wirkung niemand anders leistet und auch nicht leisten kann.

Gleichzeitig sei an dieser Stelle hervorgehoben, dass sich der SKPV weiterhin als För-

derverein der Kipa versteht. Für alle Akteure im Bereich der kirchlichen Medienarbeit, sowie für die säkularen Medien verrichtet sie unabdingbare Grundlagenarbeit und bietet Gewähr für sachkompetente Behandlung kirchlicher Themen.

Alle einschlägigen Gremien der kirchlichen Medienarbeit betonen die hohe Priorität der Agenturarbeit. Bei der Neu- und Umverteilung der finanziellen Ressourcen aus kirchlichen Quellen ist diesem Umstand unbedingt Rechnung zu tragen. Beitragskürzungen würden sich für alle Beteiligten und die Kirche Schweiz als Ganzes schädlich auswirken.

### Plötzlicher Tod des Vereinskassiers

Der Vorstand hat in der Berichtsperiode vier Sitzungen abgehalten. Die Übernahme und Fortführung des Projekts "Christ und Welt" standen dabei immer im Mittelpunkt. Zudem musste die Nachfolge des Vereinskassiers Robert Stadelmann geregelt werden. Er ist am 21. Juni 2001 unerwartet verstorben. Während Jahren hat er mit grosser Gewissenhaftigkeit diese Aufgabe wahrgenommen und war zudem Mitglied des Vorstandes.

Der Vorstand hat sich ebenfalls laufend mit den Finanzen des Vereins befasst und liess sich über die Tätigkeit des Sekretariates sowie der Partnerorganisationen informieren. Es liegt mir daran, an dieser Stelle dem Personal unserer Arbeitsstelle für die kompetente Arbeit und dem Vorstand für die wertvolle Begleitung bei der Lösung der anstehenden Probleme zu danken.

### Abschied und Wünsche

An der GV 2002 wird der Unterzeichnete aus dem Vorstand zurückgetreten, nachdem er im Rahmen des SKPV ab 1.1.1974 zuerst während viereinhalb Jahren als Geschäftsführer, dann als Vorstandsmitglied und schliesslich während sieben Jahren als Präsident tätig war. Der Stellenwert der kirchlichen Medienarbeit hat sich in dieser Zeit enorm verändert und ich stelle mit Genugtuung fest, dass sich die verschiedenen Organisationen ebenfalls wandeln konnten. Der SKPV ist keineswegs überflüssig geworden. Im Gegenteil. Ohne ihn wäre einiges gefährdet.

Ich richte deshalb namentlich an alle Mitglieder den Aufruf, mit ihrem Jahresbeitrag und einer gelegentlichen zusätzlichen Spende dem Verein die Grundlage zu erhalten, seine Aufgaben in einem sich ständig wandelnden Umfeld mit steigenden Anforderungen an professionelle Medienarbeit weiterhin wahrnehmen zu können. Die Beiträge der Mitglieder sind unsere wichtigste Einnahmequelle und damit die unabdingbare Grundlage für das Wirken unseres Pressesekretariates.

Gleichzeitig wünsche ich meinen Nachfolgerinnen und Nachfolgern im Vorstand den Mut und die Kraft, in den Bemühungen nicht nachzulassen. Die Kirche ist auf unabhängige, selbstverantwortlich handelnde Vereinigungen angewiesen, auch wenn dies nicht immer entsprechend erkannt und anerkannt wird.

Walter Buchs  
Präsident

## 1. SKPV: Kurzbericht über die Vereinstätigkeit

### 1.1 Wechsel gut gelungen

Nach genau acht Jahren hat Frau **Sybille Sabushi** auf Ende Januar 2001 gekündigt. Die Vollstelle im Schweizerischen Katholischen Pressesekretariat konnten wir mit zwei Teilzeitstellen neu besetzen. **Antoinette Scheuber**, schon seit mehr als fünf Jahren stundenweise bei uns tätig, hat ein Pensum von 40% übernommen. Anfangs Jahr 2001 durften wir Frau **Marianne Stübi** begrüßen. Sie ist zu 70% angestellt.

Dieser Wechsel ist gut gelungen, wobei die **verschiedenen Koordinations- und Organisationsaufgaben** zugunsten der Partnerorganisationen, der Mitgliederschaft sowie der Abonnentinnen und Abonnenten teilweise wieder neu erlernt werden mussten.

An dieser Stelle dankt der Unterzeichnende Frau Scheuber und Frau Stübi für den guten neuen Start im Pressesekretariat.

Als "Dienstleistungsunternehmen" für die christliche Medienarbeit freuen wir uns auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Partnerorganisationen.

### 1.2 Weiterhin aktuell:

#### **Presseverzeichnis 2000 - Die christlichen Printmedien der Schweiz**

In der Schweiz gibt es über 100 Zeitungen und Zeitschriften, die aus der katholischen Tradition entstanden sind und/oder sich als christlich verstehen. Einen umfassenden Überblick über diese Publikationen, die von

der Tageszeitung bis zum Pfarrblatt reichen, und es zusammen auf eine Auflage von weit über zwei Millionen bringen, bietet das Presseverzeichnis 2000 des Schweizerischen Katholischen Pressevereins (die letzte Ausgabe ist 1990 erschienen).

Alphabetisch aufgelistet finden sich darin die Titel der christkatholischen, freikirchlichen, ökumenischen, reformierten und römisch-katholischen Printmedien, versehen mit einer knappen Selbstdarstellung und Angaben zu Erscheinungsweise, Auflage, Herausgeberschaft und Redaktion. Das Verzeichnis erfasst alle Sprachregionen der Schweiz.

Das Presseverzeichnis 2000 bietet allen nützliche Dienste, die beruflich mit Medien zu tun haben (Verlage, Redaktionen, Marketingabteilungen, Ämter, Kirchenverwaltungen etc.), ist aber auch für alle andern interessant, die sich einen Überblick über die christliche Medienlandschaft der Schweiz verschaffen wollen.

Das Verzeichnis kostet 15 Franken, zuzüglich Versandkosten und kann im Schweizerischen Katholischen Pressesekretariat bestellt werden per:

**Bestelltalon in diesem Jahresbericht,  
Tel. 026 426 48 31, Fax 026 426 48 30  
oder E-Mail:  
CHKATHOPRESSE@compuserve.com**

### 1.3 Vertretung des Pressevereins bei den Partnerorganisationen

**Sr. Anna-Beata Suter** ist Mitglied der Kommission des Prälat-Meier-Fonds, ein zweckbestimmter Fonds für die Förderung des Nachwuchses sowie für Fort- und Weiterbildung von Medienleuten. Dieser Fonds ist ein verwalteter Vermögensteil des Schweizerischen Vereins Katholischer Journalistinnen und Journalisten.

**Markus Vögtlin** vertritt unseren Verein im KIPA/APIC-Vorstand sowie in der Medienkommission der Schweizer Bischofskonferenz.

### 1.4 UCIP-Weltkongress 17. - 23. September 2001 in Freiburg

Die Katholische Weltunion der Presse UCIP hat ihren alle drei Jahren stattfindenden Weltkongress in der Schweiz durchgeführt. Dazu hatte sich unter der Federführung von Albert Noth, Direktor Paulusdruckerei und Buchhandlung AG, und P. Bruno Holtz, Präsident Schweizerischer Verein Katholischer Journalistinnen und Journalisten, eine Organisationsgruppe für den lokalen Ablauf gebildet.

Der SKPV wirkte beim Empfang und Kongresssekretariat mit. Seit dem Sommer 2000 waren wir im Sekretariat zusätzlich in der Organisationsgruppe und während des Kongresses intensiv tätig.

Dieses Welttreffen, trotz der weltlichen (Un-) Stimmung im September, vereinigte rund

450 Journalistinnen und Journalisten aus rund 80 verschiedenen Ländern in den Räumlichkeiten der Universität Freiburg.

Das Hauptthema "Medien und die Herausforderung der Globalisierung" ermöglichte neben der Generalversammlung und formellen Gruppentreffen, Austausch zwischen den jungen Journalistinnen sowie Journalisten und mit kirchlichen und wirtschaftlichen Vertretern. Der Schweizer Aussenminister, Prof. Joseph Deiss, war auch zu Gast.

### 1.5 Generalversammlung vom 12. Mai 2001 in der Kartause Ittingen TG

An der Generalversammlung 2001 wurde vor allem über das Verlagsprojekt "Christ und Welt" gesprochen. Diese Aufgabe, in den säkularen Medien mit christlich-ethischen Themen präsent zu sein, hatte der SKPV seit Jahresbeginn 2001 von der aufgelösten Vereinigung der Verleger Katholischer Zeitungen übernommen.

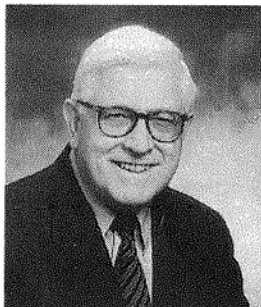
Wöchentlich werden durch die Neue Luzerner Zeitung im Auftrag unseres Vereins zwei Zeitungsseiten produziert. Diese Seiten bzw. einzelne Teile davon werden zurzeit in acht Kopfbältern mit rund 190'000 Auflage publiziert.

Der Besuch der Kartause Ittingen war rein durch die Gegebenheit still, aufmerksam und eindrücklich.

*Daniilo de Simone  
Leiter des Pressesekretariates*

## Erinnerung an Robert Stadelmann-Mauron

Er starb am 21. Juni 2001, nach kurzer Krankheit, im 73. Lebensjahr.



Die Vorstandsmitglieder und das Personal des Schweiz. Kath. Pressevereins, der Kath. Internationalen Presseagentur

KIPA sowie die Mitglieder der Medienkommission der Schweizer Bischofskonferenz, in Freiburg, mussten den Hinschied ihres treuen, langjährigen und engagierten Kassiers und Buchhalters schmerzlich akzeptieren.

Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich für seinen grossen Einsatz. Den Angehörigen entbieten wir unsere Anteilnahme auch auf diesem Weg und wünschen weiterhin viel Kraft.

Wir alle werden noch viele Male den Namen von Robert Stadelmann nennen und an ihn denken.

## 1.6 Erfolgsrechnung 2001

AUFWAND	Aufwand in CHF	Ertrag in CHF
Gehälter Sekretariat	161'097.30	
Sozialleistungen	29'580.25	
Spesenentschädigungen, Sitzungen	2'349.00	
Miete der Geschäftsräume	8'000.00	
Elektrizität	469.25	
Unterhalt, Einrichtungen u. Mobilien	1'644.65	
Abschreibungen Einrichtungen u. Mob.	225.00	
Mobiliarversicherung	419.40	
Büromaterial, Drucksachen, Jahresbericht	4'832.35	
Dokumentation, Zeitungen, Zeitschriften	124.00	
Porti, PC- und Bankspesen	2'968.45	
Telefon, Radio, Fax und Faxpapier	2'368.30	
Buchhaltungs- und Revisionskosten	2'754.20	
Übrige Administrationskosten	705.15	
KIPA-Honorarbudget	20'000.00	
Verlagsprojekt "Christ und Welt"	55'860.00	

ERTRAG	Aufwand in CHF	Ertrag in CHF
Mitgliederbeiträge		64'338.55
Vergabungen und Legate		74'942.65
Vergütung der SKPV-Dienstleistungen		
- Entgelt von KIPA		65'000.00
- Entgelt von Medienkollekte		72'512.45
- Entgelt Vereinigung der Verleger katholischer Zeitungen VVKZ		0
- Entgelt Schweiz. Verein Kath. Journalistinnen und Journalisten		5'000.00
Rückvergütung Raummiete VVKZ		0
- Entgelt FO/RKZ für "Christ und Welt"		58'800.00
Zinserträge		630.25
Diverse Erträge		3'754.20
	293'397.30	344'978.10
Gewinn	51'580.80	
	344'978.10	344'978.10

## 1.7 Bilanz per 31. Dezember 2001

AKTIVEN	Aktiven in CHF	Passiven in CHF
Kassa	33.35	
Gelbe Konto (Postcheckkonto)	28'643.34	
Freiburger Kantonalbank, Privatkonto	11'008.70	
Wertschriften	25'000.00	
Verrechnungssteuer-Guthaben	220.60	
Transitorische Aktiven	81'650.85	
Büromobiliar und Bürogeräte	450.00	
Kreditoren		0
Transitorische Passiven		2'425.10
Kapitalkonto		68'088.56
Betriebsreserven		76'493.18
	147'006.84	147'006.84

## 1.8 Bericht der Kontrollstelle

An die Generalversammlung des Schweizerischen Katholischen Pressevereins

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr geehrte Damen und Herren

Als Kontrollstelle des Schweizerischen Katholischen Pressevereins haben wir die auf den 31. Dezember 2001 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der Statuten geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz mit einem Total von Fr. 147'006.84 und die Erfolgsrechnung, welche einen Gewinn von Fr. 51'580.80 ausweist, mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die ausgewiesenen Vermögenswerte vorhanden sind. Das Kapital beträgt

Ende Jahr nach Zubuchung des Gewinnes Fr. 68'088.56.

Dabei stellen wir fest, dass ein Betrag von Fr. 44'887.68 (Vermögen der auf Ende Jahr 2000 aufgelösten Vereinigung der Verleger Katholischer Zeitungen) direkt in die Betriebsreserven gebucht worden ist. Der effektive Jahresgewinn wäre somit Fr. 96'468.48.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen für die gewissenhafte Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Freiburg, 17. April 2002

*Rechnungsrevisoren:* Franz Betticher  
Joseph Vonlanthen

## 2. Bericht über die Tätigkeit der Partnerorganisationen

### 2.1 Medienkommission der Schweizer Bischofskonferenz

Präsident: P. Albert Longchamp\*, Carouge  
Sekretär: Danilo de Simone\*, Freiburg

Die Kommission zählt am 31. Dezember 2001 20 Mitglieder:

- Medienschaffende

A) Französischsprachige Schweiz:

P. Jean-Bernard Dousse, Freiburg  
André Kolly\*, Lausanne  
Jean-Charles Zufferey, Lausanne

B) Deutschsprachige Schweiz:

P. Willi Anderau\*, Vize-Präsident, Zürich  
Rosmarie Früh, St. Gallen  
Willy Kaufmann-Heckel, Zollikerberg  
Matthias Loretan, Zürich  
Georg Rimann, Zürich  
Markus Vögtlin, Basel

C) Italienischsprachige Schweiz:

Don Valerio Crivelli\*, Lugano  
Dr. Claudio Mésoniat, Massagno

- Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen:

Marc Aellen\*, Freiburg,  
Informationsbeauftragter der Schweizer Bischofskonferenz  
Men Dosch, Luzern, Informationsbeauftragter Fastenopfer der Schweizer Katholiken  
Caroline Meier-Machen, Schneisingen,  
Schweizerischer Katholischer Frauenbund  
Hans Thomas, Freiburg,  
Vereinigung des katholischen Buchhandels der Schweiz vkb  
Andréa Wassmer, Belfaux, Communauté Romande de l'Apostolat des Laïcs CRAL

Die mit \* bezeichneten Mitglieder gehören zusammen mit Weihbischof Dr. Peter Henrici, Zürich, Medienbischof der deutschsprachigen Schweiz, und Daniel Kosch, Projektadministration Fastenopfer/RKZ, Zürich, dem Leitungsausschuss an.

Auf nationaler Ebene arbeitet wiederum die Medienkommission mit der Fachgruppe Medien der Gemischten Expertenkommission Fastenopfer/RKZ zusammen.

Dieses gegenseitige Mitwirken ist nützlich und fördert das Verstehen der entsprechenden Arbeiten.

### Mutationen 2001

Ab dem 1. Januar 2001 hat P. Albert Longchamp das Präsidium der Medienkommission von Marlis Widmer übernommen. Seit der Gründung der Medienkommission im Jahre 1983 bis Ende 2000 diente Frau Widmer dieser Kommission. In den letzten 10 Jahren wirkte sie als Präsidentin. Für diesen langjährigen und kompetenten Einsatz sowie für die ausgeglichene Art und Weise – weil es sicher nicht selbstverständ-

lich ist, so lang und gut zu Dienen – auch an dieser Stelle "un grand MERCI".

Im gleichen Jahr hat ein Wechsel des Informationsbeauftragten der Schweizer Bischofskonferenz von Nicolas Betticher zu Marc Aellen stattgefunden. Alles Gute beim beruflichen Neustart wünschen wir beiden Herren. Ebenfalls hat nach sechs Jahren das Vizepräsidium von André Kolly auf P. Willi Anderau gewechselt (das Präsidium und Vizepräsidium soll gemäss Statuten nicht aus der gleichen Sprachregion stammen).

### Katholischer Medienpreis 2001

Der Preis wurde am 1. Juni 2001 im Centrum 66 in Zürich durch Weihbischof Dr. Peter Henrici SJ an die Ilanzer Dominikanerin Schwester Ingrid als langjährige Moderatorin der sonntäglichen "Sternstunde" und Sprecherin beim "Wort zum Sonntag" des Deutschschweizer Fernsehen SF DRS verliehen.

### Mediensonntag 2001

Der Mediensonntag vom 27. Mai 2001 stand unter dem Motto "Die Predigt von den Dächern: Das Evangelium im Zeitalter globaler Kommunikation".

Wieder haben zwei Gruppen von Medienschaffenden (deutsch- und französischsprachig) Vorschläge für die Gestaltung des Mediensonntags erarbeitet, die den rund 2600 Pfarreien – neben dem alljährlichen Plakat erstmals in Form eines handlichen Prospektes – zugestellt wurden.

Gleichzeitig wurde die Papstbotschaft zum Mediensonntag, das Ergebnis und die Verteilung der Medienkollekte in den Internetseiten der Katholischen Kirche Schweiz Online unter "kath.ch" bzw. "cath.ch" sowie in der Schweizerischen Kirchenzeitung bzw. "Evangile et Mission" veröffentlicht. Das Tessin bereitete ausser dem Plakat seine Unterlagen selber vor.

Die **Kollekte** ergab bis zum 31. Dezember 2001 den Betrag von Fr. 406'974.83 (Vorjahr Fr. 387'816.-). Mit dem zur Verfügung stehenden Geld konnten 11 Projekte im Gesamtbetrag von Fr. 314'800.- unterstützt werden. Allen Pfarreien, die die Medienkollekte aufgenommen und an uns weitergeleitet haben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

### Aktion "Dire merci"

Zur Jahreswende 2001/2002 nahm die Medienkommission wiederum die Gelegenheit wahr, medienschaffenden Personen und Institutionen zu Jubiläen zu gratulieren oder bei einem Wendepunkt ihrer Geschichte für die geleistete Arbeit zu danken. Es erhielten Dankschreiben: Cinédia, Freiburg, 25 Jahre Bestehen.

### Pastoralplan für Kommunikation und Medien der katholischen Kirche in der Schweiz / Agenda "Leistungsvereinbarungen"

Im Auftrag der Medienkommission erarbeiten entsprechende Arbeitsgruppen Vorschläge für die sprachregionale Umsetzung des Pastoralplanes (im Juni 1999 durch die Schweizer Bischofskonferenz SBK genehmigt). U.a. liegt seit August 2001 für die

deutschsprachige Schweiz ein Zwischenbericht für die Konkretisierung des oben genannten Pastoralplans vor.

Die Medienstellen wurden als erste Gruppe für die schrittweise Einführung von mehrjährigen Leistungsvereinbarungen zur Mitfinanzierung gesamtschweizerischer Einrichtungen (im Dezember 2000 durch die SBK beschlossen) ausgewählt. Diese wie auch die Medienkommission waren mit der Agenda "Leistungsvereinbarungen" während und über dem Berichtsjahr hinaus intensiv beschäftigt.

Carouge / Freiburg, 15. April 2002

*P. Albert Longchamp, Präsident  
Danilo de Simone, Sekretär*

## 2.2 Schweizerischer Verein Katholischer Journalistinnen und Journalisten

Das Jahr 2001 des Schweizerischen Vereins Katholischer Journalistinnen und Journalisten (SVKJ) war gekennzeichnet durch zwei wichtige Ereignisse: die **Generalversammlung mit dem Jahresfest am 17. März** in Freiburg und der **Kongress der Katholischen Weltunion der Presse (UCIP) vom 17. bis 23. September**, ebenfalls in Freiburg.

Albert Longchamp, Chefredaktor von l'Echo Magazine und Direktor der Zeitschrift Choisir, hielt die Festrede 2001 am Jahresfest des SVKJ. Er sprach von der Globalisierung, die von den grossen transnationalen Wirtschaftsunternehmen über die Regierungen der Industrieländer der ganzen Welt aufgebürdet wird. Er sparte nicht mit Kritik an den materialistischen Zielen der Globali-

sierung, in dem er auf die negativen Auswirkungen auf die Beschäftigung, die Familie und die Gesellschaft im allgemeinen und im besonderen in den Ländern der südlichen Kontinente hinwies.

Der **Nationale Medienpreis 2001 für junge Journalistinnen und Journalisten** zum Thema "Jung, -schnell, schneller! Warum? Ich will alles und zwar sofort!" ehrte **Roger Fuchs und den Video-Gang im deutschsprachigen Raum der Schweiz, Véronique Benz und Rina Razafiarison in der Romandie**.

Zwei Persönlichkeiten wurden zu **Ehrenmitgliedern** des SVKJ ernannt: **Willy Kaufmann** "für sein jahrzehntelanges Engagement für trafe und zuverlässige Information" und **Claire Donnet-Descartes** "für ihre grossen Verdienste als Direktorin und Redaktorin der Westschweizer Zeitschrift Paroisses Vivantes". Die Laudatio für Willy Kaufmann hielt Alois Lustenberger, Luzern, und für Claire Donnet-Descartes Jean-Paul de Sury, Genf.

Der festliche Charakter des Ereignisses wurde unterstrichen durch die ausgezeichneten Darbietungen des Klarinetten-Quartetts der "Union Instrumentale", eine der grossen Musikgesellschaften Freiburgs.

Das andere besondere Ereignis war der **UCIP-Kongress**. Wir waren stolz, den Kongress dieser internationalen Organisation, deren Mitglied wir sind, zu organisieren. Die **UCIP feiert im Jahr 2002 ihr 75jähriges Bestehen**. Der Kongress findet alle drei Jahre statt. Er war noch nie in der Schweiz organisiert worden. Der Zeitpunkt war günstig, weil wir gegenwärtig in der

Schweiz zahlreich sind, die in dieser internationalen Organisation wichtige Funktionen wahrnahmen oder wahrnehmen. Wir konnten uns also auf die Zusammenarbeit zahlreicher Personen stützen, die dem Kongress ein gutes Gelingen wünschten.

Das **Ortskomitee wurde von Albert Noth, Direktor der Paulus-Druckerei**, präsidiert. Danilo de Simone, unser Sekretär, mehrere Mitglieder unseres Vereins, Louis Bosshart, Paul Jubin, Urbain Ahonda, der den Nationalen Medienpreis 2000 gewonnen hat, und ich selber, Altgeneralsekretär der UCIP, waren Mitglieder des Ortskomitees. Wir wurden von einem guten Dutzend weiterer Personen, denen unser Dank gebührt, wirksam unterstützt. Ein besonderer Dank gebührt Albert Noth, Direktor der Paulus-Druckerei, der dem Ortskomitee zwei Personen zur Verfügung gestellt hat, die zahlreiche Tage für den Kongress geopfert haben: Herbert Schaller, Buchhalter, und Nancy Zürcher, die den Sektor Unterkunft geleitet hat. Weitere Mitglieder unseres Vereins, vor allem Jacques Berset, Vize-Präsident der UCIP, und Geneviève Comet, Ratsmitglied der UCIP, haben am Kongress in ihrer Funktion an der Organisation teilgenommen.

Das Wichtigste am Kongress war sein Thema: **Wie sehen wir die wirtschaftliche Globalisierung, die weltweit aufgebaut wird?** Die Feststellungen waren hart: Zehntausende von Menschen, die ihren Arbeitsplatz verlieren; Arbeitslosigkeit, die sich ausbreitet und die Familien zerstört; Armut, die bald die Hälfte der Weltbevölkerung bedrückt. Die zahlreichen Redner sagten offen und laut, dass sie keine solche Globalisierung wollen, dass sie an eine andere Globalisie-



rung denken, die den Menschen respektiert und die mitmenschliche Gemeinschaft aufbaut. Im Gefolge des Kongresses haben Mitglieder der UCIP in zahlreichen Ländern der Welt die Überlegungen des Kongresses zum Thema Globalisierung in Veranstaltungen und Publikationen weitergeführt.

Der Kongress erlaubte es der UCIP auch einen sehr guten **Präsidenten** zu wählen: **Ismar de Oliveira Soares**, Dekan der Fakultät für Kommunikation der Staatsuniversität von Sao Paulo in Brasilien. Auch die andern wählbaren Funktionen der UCIP erhielten glaubwürdige Vertreter. Wir konnten für drei Abende gute Programme organisieren sowie einen geglückten Ausflug auf den Bieler- und den Neuenburgersee mit Erklärungen zur Expo 02. Die Ehrenmitglieder der UCIP und des SVKJ verbrachten ein paar glückliche Stunden im Gutenberg-Museum und in einem typischen Freiburger Restaurant. Die Eucharistiefeier in der Kathedrale mit Msgr. Bernard Genoud, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg, und mit dem Chor und den Musikern der Kathedrale war ein ausgezeichnete Abschluss des Kongresses.

Ausser diesen zwei besonderen Ereignissen soll noch die Begegnung vom 23. April 2001 mit Antonio Hautle, dem neuen Direktor des Fastenopfers, erwähnt werden. Wir wollten wissen, wie er sich nach den ersten 100 Tagen in dieser Organisation, die das Jahr zuvor von einer Krise geschüttelt wurde, zurecht findet. Antonio Hautle hat sehr offen gesprochen und ist keiner unserer Fragen ausgewichen. Es war eine Begegnung, an der die Teilnehmer erfahren konnten, was sie wissen wollten.

Zur Information fügen wir an, dass unsere Organisation einen **Presseausweis** hat, der für Journalisten, die Schwierigkeiten haben, ihre Rechte beim Schweizerischen Journalistenbund zu verteidigen, ein nützliches Instrument ist. Wir haben auch ein neues Faltblatt in deutsch und französisch, noch nicht in italienisch. Das Faltblatt zeigt, dass unsere Organisation vom Schweizerischen Journalistenbund sehr verschieden ist. Wir sind keine Gewerkschaft und auch keine Pressure-group, sondern eine Bewegung von Personen, die in Medien aktiv sind, und von Sympathisanten, die einen Journalismus wollen, der Mitmenschlichkeit als Qualität verteidigt.

*P. Bruno Holtz  
Präsident*

### 2.3 Katholische Internationale Presseagentur KIPA/APIC

#### Zugriff auf 15 Jahre KIPA

Es gibt zwei Nervenzentren der KIPA: Das eine ist die Redaktion, das andere liegt in den Büros des SKPV. Was in diesen Räumen geplant und entwickelt, organisiert und realisiert wird, ist für uns lebensnotwendig. Darum erachtet es der Vorstand der KIPA jedes Jahr als besondere Aufgabe, gegenüber den Freunden im Schweizerischen Katholischen Presseverein Rechenschaft abzulegen.

Wir haben dazu allen Grund, da die KIPA durch die enge Verflechtung materiell und personell in grosszügiger Weise vom Presseverein unterstützt wird. Zwar gehen die Leistungen des SKPV angesichts des eigenen Mitgliederschwundes stetig zurück,

doch sind sie für uns nach wie vor von grosser Bedeutung.

#### Ständig überprüfen

Die rasche Entwicklung der Medien macht es notwendig, dass wir in der KIPA unsere Arbeit ständig neu überdenken. So haben wir uns im abgelaufenen Jahr immer wieder gefragt:

- Wo und wie haben wir uns den Marktbedürfnissen anzupassen?
- Wie können wir das Internet besser nutzen?
- Wo liegen Möglichkeiten, unsere Dienste journalistisch zu verbessern?
- Wie können wir innerhalb der Kirchen das Interesse für unsere Dienste steigern?

Aufgrund solcher Überlegungen ergaben sich einige Neuerungen:

- Im Internet [www.kipa-apic.ch](http://www.kipa-apic.ch) wurde der Auftritt einer gründlichen Überholung unterzogen. Der Zugriff wurde vereinfacht und damit kundenfreundlicher.
- Endlich konnte unser Archiv, das bis 1987 zurückreicht und über 100'000 Meldungen und Berichte in deutsch und französisch enthält, online zugänglich gemacht werden.
- Mit der neuen Rubrik "Persönlich" macht die Redaktion deutlich, wie wichtig "Personelles" für jedes Publikationsorgan sind.

Ganz auf dieser Linie liegt das Anliegen der Redaktion, nicht nur Fakten und Entscheide zu vermitteln, sondern vermehrt die han-

delnden Personen darzustellen, das vielfältige Leben in den Kirchen sichtbar zu machen, Unbekanntes ans Tageslicht zu holen und das Neue nicht in trockenen Daten erstarren zu lassen.

#### Die Balance halten

Dieses ständige Ringen um die inhaltliche Weiterentwicklung der Dienste macht den Beruf des Journalisten und Redaktors so spannend - ist aber anspruchsvoll und hat seinen zeitlichen und finanziellen Preis. Darum trug der Vorstand auch im vergangenen Jahr dazu Sorge, die Finanzen im Gleichgewicht zu halten, dem berechtigten Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Anpassung der Löhne zu entsprechen und gleichzeitig für Neuerungen einen "Batzen" zur Seite zu legen.

Diese finanzielle Balance ist angesichts der schmalen Finanzdecke keine leichte Aufgabe. Und sie wird noch schwieriger, wenn wir an die laufenden Verhandlungen für den Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Fastenopfer und der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ) denken. Was diese schliesslich bringen wird, kann im Augenblick noch nicht abgeschätzt werden. Nur soviel steht fest: **Mehr** Mittel werden wir in den kommenden Jahren nicht zu erwarten haben. Wenn wir mehr wollen und brauchen, müssen wir andere Lösungen suchen.

#### Willkomm und Abschied

In der Redaktion gab es einen wichtigen Wechsel. Zur Mitte des Jahres verliess **Marie-José Portmann** die französischsprachige Redaktion, um bei der Depe-

schenagentur in Bern eine neue Aufgabe zu übernehmen. An ihrer Stelle durften wir den jungen Walliser *Samuel Heinzen (1971)* bei uns willkommen heissen.

Einen herben Verlust erlitt die KIPA mit dem Tod von *Robert Stadelmann-Mauron*, ihrem wachsamem und treuen Buchhalter. Robert Stadelmann hat uns mit bewundernswerter Treue über Jahre hinweg hervorragende Dienste geleistet. Wir werden diesen liebenswürdigen Menschen immer in guter Erinnerung behalten.

Ihnen, liebe Mitglieder des Katholischen Pressevereins, sage ich im Namen der Genossenschaft KIPA, im Namen des Vorstands und der Redaktion herzlichen Dank für die stete Unterstützung unserer Arbeit.

Es tut gut zu wissen, dass wir alle am gleichen Strick ziehen! Dafür vielen Dank!

*Alois Hartmann*  
Präsident

Jeden Tag wertvoller!

Das elektronische Archiv der KIPA/APIC ist seit kurzem online zugänglich. Es ermöglicht den Zugriff auf über 100'000 Meldungen und Berichte, die seit 1987 in deutscher und französischer Sprache erschienen sind. Die Nutzung ist kostenpflichtig.

Weitere Informationen auf der Internet-Homepage [www.kipa-apic.ch](http://www.kipa-apic.ch)

Einen Versuch werden Sie nicht bereuen!

### 3. Organe des Schweizerischen Katholischen Pressevereins

#### Vorstand

##### Walter Buchs, Präsident,

Heiterastrasse 42, 1700 Freiburg  
Redaktor der Freiburger Nachrichten

##### Raphael Buzzi, Vizepräsident,

Westbühlstrasse 20, 8038 Zürich

##### Jan Probst, Geschäftsführer

Kirche in Not – Ostpriesterhilfe Schweiz/FL,  
Cysatstr. 6, Postfach 5356, 6000 Luzern 5

##### Robert Stadelmann, Kassier, verstorben im Juni 2001

Route des Acacias 2, 1700 Freiburg, ehem.  
Buchhalter der Paulusdruckerei Freiburg

##### Sr. Anna-Beata Suter, Generaloberin der Paulusschwester in Freiburg, Perolles 38, 1705 Freiburg

##### Markus Vögtlin, Chefredaktor "Sonntag", Hagentalerstrasse 19, 4055 Basel

#### Revisoren

Franz Betticher, Freiburg  
Joseph Vonlanthen, Düringen

**Schweizerisches Katholisches Presse-  
sekretariat**, Perolles 42, Postfach 510,  
1701 Freiburg, Tel. 026 426 48 31,  
Fax 026 426 48 30, E-Mail:  
[CHKATHOPRESSE@compuserve.com](mailto:CHKATHOPRESSE@compuserve.com)

**Das Gelbe Konto (Postcheckkonto)**  
Schweizerischer Katholischer Presseverein,  
1631 Bulle, 80-2662-6

**Freiburger Kantonalbank**, 1700 Freiburg,  
Privatkonto 01.10.402613-05,  
lautend auf Schweizerischen Katholischen  
Presseverein, 1701 Freiburg

Geworben durch folgendes SKPV-Mitglied:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Bitte  
frankieren

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein  
Ligue Catholique Suisse pour la Presse  
Pérolles 42  
Postfach / Case postale 510  
1701 FREIBURG / FRIBOURG



Bitte  
frankieren

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein  
Presseverzeichnis 2000  
Postfach 510  
CH-1701 Freiburg

## BEITRITTSERKLÄRUNG / CARTE D'ADHÉSION

Ich möchte die Bemühungen des Schweizerischen Katholischen Pressevereins unterstützen und **melde mich als neues Mitglied an.**

Je désire soutenir les intérêts de la Ligue Catholique Suisse pour la Presse et je **m'inscris comme nouveau membre.**

Jahresbeitrag: Einzelmitglied Fr. 30.–  Kollektivmitglied Fr. 130.–   
Cotisation annuelle: Membre individuel Fr. 30.–  Membre collectif Fr. 130.–   
2002

Statuten und Jahresbericht erhalte ich nach Eingang der Anmeldung.  
Je recevrai les statuts et le rapport annuel dès mon adhésion.

Name/Vorname  
Nom/Prénom

Strasse/Rue

PLZ/Wohnort  
N° postal/Domicile

Datum/Date

Unterschrift/Signature



## BESTELLTALON PRESSEVERZEICHNIS 2000

Das Presseverzeichnis ist eine gute Idee.  
Senden Sie mir folgende Anzahl Verzeichnisse: \_\_\_\_

Es kostet 15 Franken, zuzüglich Versandkosten.

Vorname, Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Ort und Datum: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ligue catholique suisse pour la presse

# Rapport annuel 2001



**Invitation à l'assemblée générale  
Samedi 25 mai 2002  
Stockalperschloss Brig VS**

## Table des matières

<b>Invitation à l'assemblée générale 2002 suivie du repas et de la visite guidée du "Stockalperschloss" Brig VS</b>	1
Un grand merci pour le versement de votre cotisation	2
Rapport du président	3
1. Ligue catholique suisse pour la presse: Bref rapport des activités	6
1.1 Une transition réussie	
1.2 Toujours actuel: Inventaire 2000 – Presse écrite chrétienne de Suisse	
1.3 Représentation de la ligue dans les organisations partenaires	7
1.4 Congrès mondial de l'UCIP 17-23 septembre 2001 à Fribourg	
1.5 Assemblée générale du 12 mai 2001 à la chartreuse d'Ittingen TG	
<i>En souvenir de Robert Stadelmann-Mauron</i>	8
1.6 Compte de pertes et profits 2001	
1.7 Bilan au 31 décembre 2001	9
1.8 Rapport des réviseurs des comptes	10
2. Rapport sur les activités des organisations partenaires	
2.1 Commission des médias de la Conférence des évêques suisses	
2.2 Association suisse des journalistes catholiques	12
2.3 Agence de presse internationale catholique APIC/KIPA	14
3. Organes de la Ligue catholique suisse pour la presse	16

### Toujours actuel: Inventaire 2000 – Presse écrite chrétienne de Suisse

Photo de couverture: "Stockalperschloss" Brig VS

## Invitation à l'assemblée générale 2002 suivie d'un repas et de la visite guidée du "Stockalperschloss" Brig VS

Mesdames, Messieurs,

Le comité de la Ligue catholique suisse pour la presse vous invite à l'assemblée générale 2002 qui aura lieu

**Samedi 25 mai 2002 à 11 h**

**Stockalperschloss, Burgersaal, Alte Simplonstrasse 28, 3900 Brig.**

### Programme / Tractanda:

1. Accueil et communications
2. Procès-verbal de l'assemblée générale du 12 mai 2001 à Ittingen TG (à disposition)
3. Rapport annuel 2001
4. Compte des pertes et profits / Bilan 2001: Décharge des organes responsables
5. Cotisation 2003
6. Elections pour la période 2002 – 2005 du comité et des réviseurs
7. Discussion et divers

Nous nous réjouissons de vous accueillir à l'assemblée générale et au programme qui suivra (**repas au restaurant Matza, Alte Simplonstrasse 18, Tél. 027 923 15 95, Fax 027 923 15 11, dès 12h15, visite guidée de 13h30 à 14h30**). Une inscription préalable n'est pas nécessaire.

*Le comité*

Horaire CFF:

<b>de Bâle</b>	07 h 27 direct	Arrivée 10 h 33;
<b>de Berne</b>	08 h 57 direct	Arrivée 10 h 33;
<b>de Lausanne</b>	09 h 00 direct	Arrivée 10 h 40;
<b>de Lucerne</b>	06 h 54 via Olten	Arrivée 10 h 33;
<b>de Zurich</b>	07 h 34 via Berne	Arrivée 10 h 33

**de la gare CFF 10 minutes à pied (Bahnhofstrasse jusqu'au Sebastiansplatz, à gauche direction Alte Simplonstrasse)**

## Un grand merci pour le versement de votre cotisation

Avec l'invitation à l'assemblée générale, nous nous permettons de demander à nos membres de verser la cotisation annuelle 2002, à l'aide du bulletin de versement ci-joint.

Le montant de la cotisation reste inchangé:

**Fr. 30.- membres individuels**

**Fr. 130.- membres collectifs**

Pour assurer les liquidités du secrétariat et ainsi réduire les coûts, nous vous prions d'effectuer votre versement **jusqu'à fin juin 2002.**

**Nous sommes bien sûr très reconnaissants envers ceux qui "arrondissent" leur cotisation. Nous remercions toutes ces personnes pour ce soutien bienvenu.**

Comme vous pouvez le lire dans le rapport annuel, il est nécessaire de maintenir ou

mieux encore d'augmenter le nombre des cotisants.

Nous nous efforçons de gagner de nouveaux membres et comptons sur votre collaboration.

La cotisation et les éventuels dons supplémentaires sont la base essentielle de notre activité. Ils représentent également le soutien moral qui nous donne le courage et la force de continuer notre travail. Nous vous en remercions de tout cœur.

*Le comité*

**P.S.**

**Si vous versez votre cotisation directement par virement d'un compte jaune (de chèques) ou d'un compte bancaire au lieu du guichet postal vous nous évitez des frais. Merci.**

### Avis important:

**Si vous désirez faire un legs ou un don, pensez à la Ligue catholique suisse pour la presse. Et rendez attentifs à cette possibilité d'autres personnes ainsi que des responsables d'institutions.**

## Rapport du président

Durant l'exercice 2001, la Ligue catholique suisse pour la presse a mis son secrétariat et ses infrastructures à la disposition de plusieurs organisations qui fournissent une contribution indispensable en matière d'information religieuse. Notre fonction de plaque tournante et de coordination est importante afin que les ressources limitées en finances et en personnel soient utilisées efficacement et avec professionnalisme.

Les brefs rapports d'activité de ces organisations partenaires, en seconde partie de ce rapport annuel, fournissent des renseignements utiles. Il faut noter à ce sujet que le Congrès mondial de l'Union catholique internationale de la presse (UCIP) s'est tenu en automne 2001 à Fribourg. Nous avons considéré qu'il était de notre devoir d'offrir les services de notre secrétariat au comité d'organisation local de cette réunion internationale d'envergure, dans le sens d'une solidarité au-delà des frontières. Nous avons ainsi rendu possibles la rencontre des représentants des médias catholiques du monde entier et leurs débats fructueux.

### Thèmes chrétiens et éthiques dans les quotidiens

Comme annoncé dans le rapport annuel 2000, la Ligue catholique suisse pour la presse est responsable, depuis le début 2001, du supplément hebdomadaire "Christ und Welt", qui existe depuis un quart de siècle. Cette tâche lui a été transmise fin 2000 par l'association des éditeurs de journaux catholiques qui s'est ensuite dissoute. La "Neue Luzerner Zeitung" a été mandatée par la ligue pour réaliser deux pages chaque

semaine. En plus du quotidien lucernois et de ses cinq éditions, trois autres journaux qui représentent un tirage total de quelque 190'000 exemplaires, reprennent tout ou partie de ces pages rédactionnelles.

Grâce financement conjoint de l'Action de Carême et de la Conférence centrale catholique-romaine (RKZ), la publication régulière d'informations sur l'Eglise et d'articles traitant de l'éthique chrétienne peut ainsi être assurée dans des médias profanes.

### Financement problématique

Les difficultés du financement du supplément hebdomadaire par la RKZ et par l'Action de Carême étaient déjà apparues avant sa reprise par la ligue. Face à l'annonce d'une baisse générale des ressources mises à disposition ces prochaines années par l'Action de Carême et la RKZ, face à l'émergence de nouvelles tâches dans le domaine des médias, il a fallu chercher de nouvelles solutions.

Les responsables de notre association savent que des restrictions sont inévitables et que les donateurs ont besoin d'une certaine marge de manœuvre, afin de répondre à de nouveaux besoins et à des projets novateurs. Ils ne pouvaient cependant comprendre que le montant annuel de 60'000 francs versé ces dernières années pour le supplément hebdomadaire "Christ und Welt" soit complètement supprimé pour l'année 2001 déjà, sans dialogue préalable avec les instances touchées par cette mesure.

Placés devant un fait accompli, nous n'avions pas eu la possibilité d'analyser la nouvelle situation et de chercher un nouveau mode de financement pour les deux pages produites chaque semaine. Le comité s'est donc opposé à ce procédé et a obtenu que le montant prévu pour l'année 2001 (moins une réduction linéaire) soit une fois encore débloqué.

### Recherche de nouvelles sources

Les responsables de la RKZ et de l'Action de Carême ont décidé de nous aider pour une période transitoire. En 2002 la somme allouée sera réduite d'un tiers. Pour les années futures d'un autre tiers. Il reviendra aux Eglises cantonales où les suppléments sont publiés de verser la différence. L'action auprès de ces Eglises cantonales a été lancée au début de 2002 pour l'année en cours. Les premiers échos sont plutôt réjouissants.

Il est actuellement difficile de dire si ce nouveau mode de financement pourra être prolongé au-delà de 2004. Il semble que tant du côté de l'Action de Carême, de la RKZ que de la commission des médias de la Conférence des évêques suisses, on estime que le supplément "Christ und Welt" concerne les Eglises cantonales de Suisse centrale et non l'ensemble de la Suisse alémanique.

### Continuer la lutte

Les responsables de la Ligue catholique suisse pour la presse sont d'un tout autre avis. L'enjeu, selon eux, est d'assurer à travers un supplément hebdomadaire modeste le traitement régulier dans la presse

quotidienne de thèmes relatifs à l'Eglise, à la religion et à l'éthique. Ils vont donc continuer de lutter pour qu'un montant de 20'000 francs assure à moyen terme la poursuite du projet, avec le soutien des Eglises cantonales. Ils sont convaincus de contribuer ainsi à l'information religieuse, sous une forme et avec une pénétration du lectorat que personne d'autre ne peut assurer.

Il faut également relever à cet égard que la ligue reste la société de promotion de l'APIC. Cette agence fournit une base de travail indépendante à tous les acteurs de l'information religieuse et aux médias profanes. Elle assure en outre le traitement professionnel de l'actualité de l'Eglise et des sujets religieux.

Les experts de l'information sont unanimes à souligner la priorité absolue du travail de l'agence. Il faut en tenir compte dans la nouvelle répartition des ressources financières de l'Eglise. Des coupes dans ce budget affecteraient de façon très négative les parties concernées. Mais surtout, leurs conséquences se feraient sentir dans toute l'Eglise qui est en Suisse.

### Décès subit du caissier de la ligue

Le comité a siégé quatre fois durant l'exercice 2001 et il s'est notamment penché sur la reprise et la poursuite du supplément "Christ und Welt". Il a également réglé la succession du caissier de la ligue, Robert Stadelmann, décédé subitement le 21 juin 2001. Monsieur Stadelmann a mis des années durant ses hautes compétences au service de son mandat. Il était également membre du comité.

Le comité s'est également occupé des finances de la ligue et s'est tenu informé des activités du secrétariat et des organisations partenaires. Je tiens à remercier ici le personnel du secrétariat de la presse catholique suisse pour son travail compétent et les membres du comité pour leur engagement précieux.

### En guise d'adieu et de souhaits

Lors de l'assemblée générale 2002, le sous-signé se retirera du comité de la ligue. Il avait fait son entrée au sein de l'association le 1.1.1974, d'abord et durant quatre ans et demi comme administrateur, puis comme membre du comité. Il a finalement présidé aux destinées de la Ligue catholique suisse pour la presse durant sept ans.

Plus personnellement, je constate que la place de l'information religieuse a énormément évolué durant cette période et j'observe avec satisfaction que les organisations impliquées se sont adaptées aux changements. Cela n'a pas rendu inutile la Ligue catholique suisse pour la presse. Bien

au contraire. Sans elle, l'information religieuse serait en danger à plus d'un égard.

J'en appelle ainsi expressément à tous les membres de la ligue afin qu'ils arrondissent leur cotisation annuelle avec un don. La ligue en a besoin pour mener à bien sa tâche dans un environnement en perpétuelle mutation et pour faire face aux exigences croissantes de l'information professionnelle. La contribution des membres de la ligue constitue notre première source de revenus et la base indispensable du fonctionnement de notre secrétariat de la presse.

Je souhaite également à mes successeurs au sein du comité le courage et l'énergie nécessaires à la poursuite de leurs efforts. L'Eglise dépend de l'action d'associations indépendantes et responsables comme la nôtre, même si cette action n'est pas toujours connue ni reconnue à sa juste valeur.

*Walter Buchs  
Président*

## 1. Ligue catholique suisse pour la presse: Bref rapport des activités

### 1.1 Une transition réussie

Après huit ans à plein temps, Madame **Sybille Sabushi** a donné sa démission pour fin janvier 2001. Elle a été remplacée au secrétariat de la presse catholique suisse par deux personnes à temps partiel. **Antoinette Scheuber**, qui assurait depuis plus de cinq ans quelques heures de travail hebdomadaire, a augmenté son temps de travail à 40%. Nous avons accueilli début janvier 2001 Madame **Marianne Stübi**. Elle a été engagée à 70%.

La transition s'est bien déroulée, même s'il a fallu apprendre quelques **travaux de coordination et d'organisation** au bénéfice d'organisations partenaires, notamment la gestion des membres et des abonnements.

Le soussigné remercie Mesdames Scheuber et Stübi pour leur activité très appréciée au secrétariat de presse.

Comme nous sommes au service des médias chrétienne nous nous réjouissons de collaborer avec nos membres et organisations partenaires.

### 1.2 Toujours actuel: Inventaire 2000 – Presse écrite chrétienne de Suisse

En Suisse il existe plus de 100 journaux ou périodiques de tradition catholique ou qui se disent chrétiens. L'"inventaire 2000 de la presse écrite chrétienne de Suisse" édité par la Ligue catholique suisse pour la presse

vous offre une vue d'ensemble complète de ces publications, qui vont du quotidien jusqu'au bulletin paroissial et qui représentent ensemble un tirage de plus de deux millions d'exemplaires.

Vous y trouverez, par ordre alphabétique, les titres des publications catholiques chrétiennes, des Eglises libres, œcuméniques, réformées et catholiques-romaines, complétés par une courte présentation, avec des précisions sur le rythme de parution, le tirage, l'éditeur et la rédaction. L'inventaire couvre toutes les régions linguistiques de la Suisse.

Il offre tous les services qui se réfèrent à la communication (éditions, rédactions, départements de marketing, offices, administrations ecclésiastiques etc.). Il intéressera également les personnes qui veulent un résumé des moyens de communication en Suisse.

L'inventaire coûte 15 francs, plus les frais de port. Il peut être commandé auprès du Secrétariat de la presse catholique suisse.

**Bulletin de commande dans ce rapport,  
Tél. 026 426 48 31, Fax 026 426 48 30  
ou E-Mail:  
CHKATHOPRESSE@compuserve.com**

### 1.3 Représentation de la ligue dans les organisations partenaires

**Sr Anna-Beata Suter** est membre de la commission du fonds "Prälat-Meier", dont le but est le soutien de la relève ainsi la formation de base et continue des personnes actives dans les médias. La fortune de ce fonds administrée par l'Association Suisse des Journalistes Catholiques.

**Markus Vöglin** représente notre ligue au sein du comité de l'APIC/KIPA et au sein de la Commission des médias de la Conférence des évêques suisses.

### 1.4 Congrès mondial de l'UCIP 17 - 23 septembre 2001 à Fribourg

L'Union catholique internationale de la presse (UCIP) organise un congrès mondial tous les trois ans. Ce lui de l'année 2001 a eu lieu à Fribourg. Un comité s'était constitué pour l'occasion. Il a été présidé par Albert Noth, Directeur de l'Imprimerie et Librairies Saint-Paul SA, et par le P. Bruno Holtz, président de l'Association suisse des journalistes catholiques.

La ligue a assuré l'accueil des congressistes et le secrétariat. Depuis l'été 2000, notre secrétariat a participé aux séances du comité et s'est engagé intensivement durant le congrès.

Ce rassemblement, malgré les événements tragiques de septembre, a réuni quelque

450 journalistes issus de 80 pays dans les locaux de l'Université de Fribourg.

Le thème "Les médias au défi de la mondialisation" a permis, en plus de l'assemblée générale et des groupes de rencontre, des moments de partages entre jeunes journalistes, ainsi qu'entre journalistes responsables ecclésiastiques et représentants du monde commercial. Le congrès a eu notamment comme invité le ministre suisse des affaires étrangères, le professeur Joseph Deiss.

### 1.5 Assemblée générale du 12 mai 2001 à la chartreuse d'Ittingen TG

Lors de l'assemblée générale 2001, nous avons surtout discuté du projet éditorial "Christ und Welt". Ce champ d'activités s'était ouvert début 2001 à la Ligue catholique suisse pour la presse, après la dissolution de l'Association des éditeurs de journaux catholique. Par cet engagement, nous diffusons dans des médias profanes des articles traitant de l'éthique chrétienne.

Chaque semaine la "Neue Luzerner Zeitung" diffuse deux pages réalisées selon un mandat de notre association. Celles-ci sont reprises intégralement ou en partie, par huit journaux qui représentent un tirage total de quelque 190'000 exemplaires.

La visite de la chartreuse d'Ittingen a constitué un moment impressionnant, marqué par le silence et l'attention.

*Danilo de Simone*  
Directeur du secrétariat de la presse

## En souvenir de Robert Stadelmann-Mauron

Il est décédé le 21 juin 2001, après une brève maladie, dans sa 73<sup>ème</sup> année.



Les membres du comité et le personnel de la Ligue catholique suisse pour la presse, et de l'agence APIC, tout comme

les membres de la Commission des médias de la Conférence des évêques suisses, ont vécu douloureusement le décès de leur fidèle caissier et comptable.

Nous le remercions de tout cœur pour son l'inlassable engagement dont il a fait preuve. Nous assurons ses proches de notre soutien et leur souhaitons force et courage.

Nous nous souviendrons encore longtemps de Robert Stadelmann.

### 1.6 Compte de pertes et profits 2001

DEPENSES	Dépenses en CHF	Recettes en CHF
Salaires secrétariat	161'097.30	
Charges sociales	29'580.25	
Indemnités, séances	2'349.00	
Location de bureau	8'000.00	
Electricité	469.25	
Entretien installations et machines	1'644.65	
Amortissement installations et machines	225.00	
Assurance mobilier	419.40	
Matériel de bureau, imprimés, rapport annuel	4'832.35	
Documentation, journaux, revues	124.00	
Port, taxes CCP et banque	2'968.45	
Téléphone, Radio, Fax et papier fax	2'368.30	
Comptabilité et révision	2'754.20	
Frais divers	705.15	
Honoraires APIC	20'000.00	
Projet éditorial "Christ und Welt"	55'860.00	

### RECETTES

Cotisations	64'338.55	
Dons et legs	74'942.65	
Indemnités pour prestations en faveur d'autres organisations:		
– APIC	65'000.00	
– Dimanche des médias	72'512.45	
– Association des éditeurs de journaux catholiques	0	
– Association Suisse des Journalistes Catholiques	5'000.00	
Ristourne loyer bureau (Association des éditeurs de journaux catholiques)	0	
– Action de Carême / Conférence centrale catholique-romaine pour projet éditorial "Christ und Welt"	58'800.00	
Intérêts	630.25	
Recettes diverses	3'754.20	
	<u>293'397.30</u>	<u>344'978.10</u>
Bénéfice	51'580.80	
	<u>344'978.10</u>	<u>344'978.10</u>

### 1.7 Bilan au 31 décembre 2001

ACTIF	Actif en CHF	Passif en CHF
Caisse	33.35	
Le compte jaune (CCP)	28'643.34	
Banque cantonale de Fribourg, compte privé	11'008.70	
Titres	25'000.00	
Impôt anticipé	220.60	
Actifs transitoires	81'650.85	
Mobilier et installations	450.00	
<b>PASSIFS</b>		
Créanciers		0
Passifs transitoires		2'425.10
Capital		68'088.56
Réserves		76'493.18
	<u>147'006.84</u>	<u>147'006.84</u>



## 1.8 Rapport des réviseurs des comptes

A l'attention de l'Assemblée générale de la Ligue catholique suisse pour la presse

Monsieur le Président,  
Mesdames, Messieurs,

En tant qu'organe de contrôle de la Ligue catholique suisse pour la presse nous avons révisé les comptes annuels 2001 conformément aux statuts.

Nous avons constaté que:

- le bilan, avec un total de CHF 147'006.84 et les comptes de pertes et profits, qui accusent un bénéfice de CHF 51'580.80, correspondent aux écritures comptables,
- la comptabilité est tenue de façon réglementaire,
- la fortune mentionnée est disponible. Le capital se monte après le bénéfice 2001 à CHF 68'088.56.

Nous avons constaté qu'un montant de CHF 44'887.68 (fortune de l'Association des éditeurs de journaux catholiques, dissoute fin 2000) avait été comptabilisé directement dans les réserves. Le bénéfice annuel effectif s'élèverait donc à CHF 96'466.48.

En nous basant sur le résultat de nos vérifications, nous proposons d'approuver les comptes annuels qui ont été gérés de façon rigoureuse et d'en donner décharge aux organes responsables.

Fribourg, le 17 avril 2002

*Vérificateurs des comptes:*

*François Betticher  
Joseph Vonlanthen*

## 2. Rapport sur les activités des organisations partenaires

### 2.1 Commission des médias de la Conférence des évêques suisses

Président: Père Albert Longchamp\*,  
Carouge

Secrétaire: Danilo de Simone\*, Fribourg

Au 31 décembre 2001 la Commission compte 20 **membres**:

- Actifs dans les médias

A) Suisse romande:

Père Jean-Bernard Dousse, Fribourg

André Kolly\*, Lausanne

Jean-Charles Zufferey, Lausanne

B) Suisse alémanique:

Père Willi Anderau\*, Vice-Président, Zurich  
Rosmarie Früh, St-Gall

Willy Kaufmann-Heckel, Zollikerberg

Matthias Loretan, Zurich

Georg Rimann, Zurich

Markus Vöggtlin, Bâle

C) Suisse italienne:

Don Valerio Crivelli\*, Lugano

Claudio Mésoniat, Massagno

- Représentantes et représentants  
d'organisations

Marc Aellen\*, Fribourg,  
chargé d'information de la Conférence des évêques suisses CES

Men Dosch, Lucerne, chargé d'information de l'Action de Carême des catholiques suisses

Caroline Meier-Machen, Schneisingen  
Ligue suisse de femmes catholiques

Hans Thomas, Fribourg,

Association des éditeurs et libraires catholiques de la Suisse

Andréa Wassmer, Belfaux, Communauté Romande de l'Apostolat des Laïcs (CRAL)

Les membres désignés par un \* font partie du bureau, en collaboration avec l'évêque auxiliaire pour la Suisse alémanique, Mgr Peter Henrici, et Daniel Kosch, administrateur Action de Carême (AdC) / Conférence centrale catholique-romaine (RKZ).

Au niveau national la commission des médias collabore avec le groupe chargé des questions relatives aux médias au sein de la commission mixte d'experts AdC/RKZ.

Cette collaboration est utile et elle développe la compréhension mutuelle des tâches de chacun des partenaires.

### Mutations 2001

Le 1er janvier 2001, le père Albert Longchamp a repris la présidence de la Commission des médias. Il succède à ce poste à Madame Marlis Widmer, qui a travaillé dans cette commission de sa fonda-

tion en 1983 à 2000 et en a assuré la présidence de 1990 à 2000. Un grand merci à elle pour son engagement compétent durant toutes ces années et sa manière de travailler équilibrée - car il n'est pas facile de s'engager si longtemps avec une telle compétence.

Un autre changement est intervenu en 2001: Marc Aellen a remplacé Nicolas Betticher comme attaché de presse de la Conférence des évêques suisses. Nos vœux à tous deux pour leur nouveau poste. Le père Willy Anderau a remplacé André Kolly à la vice-présidence (selon les statuts, le président et le vice-président ne doivent pas provenir de la même région linguistique).

### Prix catholique de la communication 2001

Ce prix a été attribué le 1er juin 2001 à la sœur dominicaine de Ilanz (GR) Ingrid Grave au "Centrum 66" à Zurich par Mgr Peter Henrici pour ses mille "Stemstunden" et ses billets dominicaux "Wort zum Sonntag" sur le petit écran en Suisse alémanique.

### Dimanche des médias 2001

Le Dimanche des médias avait comme devise "Criez-le sur les toits": l'Evangile à l'Ere de la Communication Mondiale".

Deux groupes de personnes actives dans les médias (de langues allemande et française) ont de nouveau élaboré des propositions pour l'organisation du Dimanche des médias. Ces propositions ont été transmises pour la première fois, avec l'affiche an-

nuelle, à environ 2600 paroisses sous la forme d'un prospectus.

Le message du pape pour le Dimanche des médias ainsi que le résultat et la répartition de la collecte ont été publiés en même temps sur le site internet de l'Eglise catholique en suisse "kath.ch" et "cath.ch", dans la "Schweizerische Kirchenzeitung" et "Evangile et Mission". Hormis l'affiche, le Tessin a élaboré ses propres documents.

Jusqu'au 31 décembre 2001, la **collecte** a rapporté le montant de Fr. 406'974.83 (année précédente Fr. 387'816.-). Cette somme a permis de soutenir 11 projets pour un montant total de Fr. 314'800. Nous remercions toutes les paroisses qui ont accueilli l'Offrande des médias et qui nous l'ont transmise.

### Action "Dire merci"

La Commission des médias a saisi l'occasion du changement d'année 2001/2002 pour féliciter des personnes et institutions actives dans les médias à l'occasion de leurs jubilés ou lors d'un changement d'orientation pour leur travail accompli. Ont reçu des lettres de remerciement:

- Cinédia, Fribourg, 25 ans

### Plan pastoral de la communication et des médias de l'Eglise catholique en Suisse / Agenda contrats de prestation

Des groupes de travail mandatés par la Commission des médias élaborent des propositions pour l'application de ce plan pastoral (accepté en juin 1999 par la CES) dans les différentes régions linguistiques. Il

faut signaler entre autres l'existence pour la Suisse alémanique d'un rapport intermédiaire sur la concrétisation du plan pastoral mentionné ci-dessus.

Les contrats de prestation seront progressivement introduits dans l'ensemble de la Suisse en commençant par les médias subventionnés (par décision de la CES en décembre 2000). Les médias subventionnés ainsi que la Commission des médias de la CES ont travaillé de façon intensive sur l'agenda "contrats de prestation".

Carouge / Fribourg, le 15 avril 2002

*P. Albert Longchamp, Président  
Danilo de Simone, Secrétaire*

## 2.2 Association suisse des journalistes catholiques

L'an 2001 a été caractérisé pour l'Association suisse des journalistes catholiques (ASJC) par deux événements de taille: **l'assemblée générale suivie de la Fête annuelle, le 17 mars** à Fribourg, et le **Congrès de l'Union catholique internationale de la presse (UCIP) du 17 au 23 septembre**, également à Fribourg.

C'est Albert Longchamp, rédacteur en chef de l'"Echo Magazine" et directeur de la revue "Choisir", qui a prononcé en 2001 le discours lors de la fête annuelle de l'ASJC. Il a parlé de la mondialisation économique que les entreprises transnationales imposent au monde entier à travers les gouvernements des pays industrialisés. Il n'a pas manqué de critiquer les objectifs matérialistes de la mondialisation, en montrant les effets négatifs pour l'emploi, la famille et la

société en général et plus particulièrement pour les pays des continents du Sud.

Le **Prix Médias national 2001 pour jeunes journalistes** sur le thème "Jeune, vite, plus vite! Pourquoi? Je veux tout, tout de suite!" a honoré **Véronique Benz et Rina Razafiarison en Suisse romande, Roger Fuchs et le Video-Gang en Suisse alémanique**.

Deux personnes ont été accueillies dans le groupe des **Membres d'honneur** de l'ASJC: **Claire Donnet-Descartes** "pour ses très grands mérites en tant que directrice et rédactrice de la revue romande 'Paroisses Vivantes'" et **Willy Kaufmann** "pour l'engagement de toute une vie en faveur d'une information originale et fiable". La laudatio de Claire Donnet-Descartes a été prononcée par Jean-Paul de Sury, Genève, et celle de Willy Kaufmann par Alois Lustenberger, Lucerne.

Le côté festif de l'événement a été souligné par l'excellente prestation du quatuor de clarinettes de l'"Union Instrumentale", l'un des prestigieux corps de musique de Fribourg.

L'autre événement marquant a été le **congrès de l'UCIP**. Nous avons été fiers de pouvoir organiser ce congrès de l'organisation internationale dont nous sommes membres. **L'UCIP fête en 2002 ses 75 ans**. Le congrès a lieu tous les trois ans. Il n'avait encore jamais été organisé en Suisse. Le moment était favorable parce que nous sommes actuellement nombreux en Suisse à avoir ou à avoir eu des fonctions importantes dans cette organisation internationale. Nous pouvions donc compter sur la

collaboration d'un grand nombre de personnes acquises à la cause.

Le **comité local a été présidé par Albert Noth, directeur de l'Imprimerie Saint-Paul**. Danilo de Simone, notre secrétaire, plusieurs membres de notre association, Louis Bosshart, Paul Jubin, Urbain Ahonda, lauréat du Prix Médias national 2000, et moi-même, ancien secrétaire général de l'UCIP, avons fait partie du comité local. Nous avons été secondés efficacement par une dizaine d'autres personnes auxquelles nous adressons nos remerciements. J'aimerais remercier en particulier Albert Noth, directeur de l'Imprimerie Saint-Paul, qui a mis à la disposition du comité local deux personnes qui ont été fort occupées par les activités du congrès: Hubert Schaller, comptable, et Nancy Zürcher, qui a dirigé le secteur du logement. D'autres membres de notre association, notamment Jacques Berset, vice-président de l'UCIP, et Geneviève Comet, membre du conseil de l'UCIP, ont participé au congrès sur la base de leur fonction dans l'organisation.

L'essentiel de ce congrès était son thème: comment voyons-nous la mondialisation économique qui se met en place? Les constats étaient très amers: des milliers de personnes perdent leur emploi; le chômage se répand et déchire les familles; la pauvreté frappe bientôt la moitié de la population mondiale. Les nombreux intervenants ont dit haut et fort qu'ils ne veulent pas de cette mondialisation, qu'ils en proposent une autre, une mondialisation qui respecte l'homme, qui bâtit la communauté des êtres humains. A la suite du congrès, les membres de l'UCIP de nombreux pays poursui-

vent cette réflexion à travers des rencontres et des travaux de publication.

Le congrès a permis à l'UCIP de se choisir un excellent **président** en la personne d'**Ismar de Oliveira Soares**, doyen de la Faculté de Communication de l'Université d'Etat de Sao Paulo, au Brésil. Les autres fonctions éligibles de l'UCIP ont également trouvé des représentants crédibles. Nous avons pu organiser de bons programmes pour trois soirées ainsi qu'une excursion réussie sur les lacs de Bière et de Neuchâtel avec des explications sur l'Expo 02. Les membres d'honneur de l'UCIP et de l'ASJC ont passé quelques heures ensemble au Musée Gutenberg et dans un restaurant typique de Fribourg. L'eucharistie de clôture avec Mgr Bernard Genoud, évêque de Lausanne, Genève et Fribourg, ainsi que les musiciens et choristes de la cathédrale, a été un excellent point d'orgue.

En plus des deux événements mentionnés ci-dessus, il convient de noter la rencontre du 23 avril 2001 avec Antonio Hautle, alors nouveau directeur de l'Action de Carême. Nous voulions savoir comment il se sentait après ses 100 premiers jours dans cette organisation, en crise l'année précédente. Antonio Hautle a parlé très librement et n'a évité aucune de nos questions. Les participants ont pu apprendre ce qu'ils voulaient savoir.

Notons encore que notre organisation a une **carte de presse**, qui est un outil de travail utile pour les journalistes qui ont des difficultés à faire reconnaître leurs droits auprès de la Fédération suisse des journalistes. Nous avons aussi un nouveau dépliant en français et en allemand. Il montre que nous

sommes une organisation très différente de la Fédération suisse des journalistes, que nous ne sommes ni un syndicat ni un groupe de pression, mais un rassemblement de personnes actives dans les médias ou sympathisantes qui veulent promouvoir un journalisme de qualité empreint d'humanité.

*Bruno Holtz  
Président*

### 2.3 Agence de presse internationale catholique APIC/KIPA

#### Accès à 15 ans de l'APIC

Il existe deux centres névralgiques de l'APIC. Le premier, c'est la rédaction et l'autre se trouve dans les bureaux de la Ligue catholique suisse pour la presse. Ce qui est planifié, développé, organisé et réalisé dans ces locaux, est vital pour nous. Pour le comité de l'APIC, le compte rendu annuel présenté aux amis de la ligue est un devoir tout particulier.

Nous avons toutes les raisons à cela, l'APIC étant si généreusement soutenue par la ligue grâce à une étroite interconnexion du personnel et du matériel. Bien que les prestations de la ligue soient en diminution constante, ce qui est dû à la réduction de ses propres membres, elles sont toujours aussi importantes pour nous.

#### Révision constante

Le développement rapide des médias fait qu'à l'APIC nous devons repenser constamment notre travail. Au cours de l'année

passée, nous nous sommes souvent posé les questions suivantes:

- Quand et comment nous sommes-nous conformés aux besoins du marché?
- Comment pourrions-nous mieux utiliser l'internet?
- Où se trouvent les possibilités d'améliorer notre travail journalistique?
- Comment pouvons-nous augmenter l'intérêt pour nos services dans le cadre de l'Eglise?

Ces réflexions ont donné jour à quelques nouveautés:

- Sur Internet [www.kipa-apic.ch](http://www.kipa-apic.ch) l'entrée a subi une révision minutieuse. L'accès sur internet a été simplifié et est ainsi plus agréable pour le client.
- Nos archives, qui remontent jusqu'en 1987 et contiennent plus de 100'000 articles et rapports en français et en allemand ont pu enfin être rendues accessibles sur online.
- De cas en cas la rédaction propose de rubriques spéciales.

La préoccupation de l'APIC va tout à fait dans ce sens. Ne pas communiquer uniquement des faits et des décisions, mais mieux présenter les personnes à l'ouvrage, rendre la vie diversifiée de l'Eglise plus apparente, mettre l'inconnu à la lumière du jour et ne pas laisser le nouveau se figer dans un rapport trop sobre.

#### Maintenir l'équilibre

Cette lutte constante pour un contenu perfectionné du service rend la profession de journaliste et de rédacteur si passionnante, mais c'est exigeante et cela a son prix en temps et en argent. C'est pourquoi, l'année

passée, le comité a pris soin de maintenir l'équilibre des finances, de répondre positivement à la demande justifiée des collaboratrices et collaborateurs d'adapter le salaire et d'économiser également quelques "sous" pour les innovations.

Le maintien de cet équilibre n'est pas une tâche facile vu l'étroit plafond financier de l'agence. Il deviendra de plus en plus difficile si nous pensons aux négociations de l'Action de Carême et de la Conférence centrale catholique romaine sur les contrats de prestation. Nous ne pouvons pas encore estimer ce que celles-ci vont nous apporter, mais une chose est certaine: nous ne pouvons pas nous attendre à recevoir *plus* d'argent pour les années à venir. Si nous voulons ou avons besoin de plus de moyens, nous devons trouver d'autres solutions.

#### Bienvenue et adieux

Un changement très important a eu lieu à la rédaction. Au milieu de l'année, *Marie-José Portmann* a quitté le secteur francophone de la rédaction pour se consacrer à de nouvelles tâches auprès de l'ATS à Berne. C'est le jeune Valaisan *Samuel Heinzen* (1971), à qui nous souhaitons la bienvenue, qui lui succède.

Le décès de *Robert Stadelmann-Mauron*, comptable fidèle et vigilant, est une grande perte pour l'APIC. Durant de longues années et avec une fidélité admirable, Robert Stadelmann a effectué un travail remarquable. Nous garderons à jamais un bon souvenir de cet aimable collaborateur.

Chers membres de l'association, au nom de la coopérative de l'APIC, de son comité et de sa rédaction, je vous remercie très sincèrement pour votre soutien permanent de notre travail. Il est bon de savoir que nous tirons tous à la même corde. Merci beaucoup.

*Alois Hartmann  
Président*

#### 15 ans d'archives APIC/KIPA disponibles sur internet

Les archives électroniques en français et en allemand de l'agence APIC/KIPA sont maintenant accessibles sur internet. Un abonnement donne accès à plus de 100'000 articles publiés depuis 1987: une source inestimable mis à votre service.

Pour davantage de renseignements, consultez notre site [www.kipa-apic.ch](http://www.kipa-apic.ch).

Recruté par le membre de la ligue suivant:

Nom: \_\_\_\_\_ Prénom: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Veillez  
affranchir  
s.v.p.

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein  
Ligue Catholique Suisse pour la Presse  
Pérolles 42  
Postfach / Case postale 510  
1701 FREIBURG / FRIBOURG

### 3. Organes de la Ligue catholique suisse pour la presse

#### Comité

**Walter Buchs, président,**  
Route Heitera 42, 1700 Fribourg  
rédacteur des "Freiburger Nachrichten"

**Raphael Buzzi, vice-président,**  
Westbühlstrasse 20, 8038 Zurich

**Jan Probst,** administrateur Aide à l'Eglise  
en Détresse, Cysatstrasse 6,  
Case postale 5356, 6000 Lucerne 5

**Robert Stadelmann, caissier,  
décédé en juin 2001**  
Route des Acacias 2, 1700 Fribourg, anc.  
comptable de l'Imprimerie St-Paul, Fribourg

**Sr Anna-Beata Suter,** mère générale  
de l'Oeuvre de Saint-Paul, Fribourg,  
Pérolles 38, 1705 Fribourg

**Markus Vögtlin,** rédacteur en chef du  
"Sonntag", Hagentalerstrasse 19, 4055 Bâle

#### Vérificateurs des comptes

François Betticher, Fribourg  
Joseph Vonlanthen, Düdingen

**Secrétariat de la presse catholique  
suisse,** Pérolles 42, case postale 510, 1701  
Fribourg, Tél. 026/426 48 31  
Fax 026/426 48 30, E-Mail:  
CHKATHOPRESSE@compuserve.com

**Le compte jaune (CCP)**  
Schweizerischer Katholischer Presseverein /  
Ligue catholique suisse pour la presse,  
1631 Bulle, 80-2662-6

**Banque cantonale de Fribourg,** 1700  
Fribourg, Compte privé 01.10.402613-05,  
Schweizerischer Katholischer Presseverein /  
Ligue catholique suisse pour la presse,  
1701 Fribourg



Veillez  
affranchir  
s.v.p.

Ligue Catholique  
Suisse pour la Presse  
Inventaire 2000  
Case postale 510  
CH-1701 Fribourg

## BEITRITTSERKLÄRUNG / CARTE D'ADHÉSION

Ich möchte die Bemühungen des Schweizerischen Katholischen Pressevereins unterstützen und **melde mich als neues Mitglied an.**

Je désire soutenir les intérêts de la Ligue Catholique Suisse pour la Presse et je **m'inscris comme nouveau membre.**

Jahresbeitrag: Einzelmitglied Fr. 30.–  Kollektivmitglied Fr. 130.–   
Cotisation annuelle: Membre individuel Fr. 30.–  Membre collectif Fr. 130.–   
2002

Statuten und Jahresbericht erhalte ich nach Eingang der Anmeldung.  
Je recevrai les statuts et le rapport annuel dès mon adhésion.

Name/Vorname  
Nom/Prénom

Strasse/Rue

PLZ/Wohnort  
N° postal/Domicile

Datum/Date

Unterschrift/Signature



## BULLETIN DE COMMANDE INVENTAIRE 2000

L'inventaire de presse est une bonne idée.

Veuillez me faire parvenir le nombre d'exemplaires suivant: \_\_\_\_

Son prix est de 15 francs, plus les frais de port.

Prénom, Nom: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Téléphone: \_\_\_\_\_

Lieu et date: \_\_\_\_\_

Signature: \_\_\_\_\_